



Rechenschaftsbericht

vom 01.09.2014 bis 31.08.2015

vorgelegt zur Herbst-Diözesankonferenz 2015

Inhalt

1	Vorwort.....	4
2	Gremien und Jugendreferat	5
2.1	Diözesanleitung	5
2.2	Diözesanausschuss.....	5
2.3	Diözesankonferenz	6
2.4	Motivationsteam	7
2.5	Jugendreferat	8
3	Interessenvertretung	9
3.1	Kolpingwerk Diözesanverband Münster	9
3.2	Rechtsträger.....	10
3.3	Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)	11
3.4	Kolpingjugend Deutschland	13
3.5	Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen.....	13
4	Stiftung.....	14
5	Regionen und Regionalisierung	15
5.1	Entwicklungen zur Regionalisierung.....	15
5.2	Entwicklungen in den Regionen	16
5.2.1	Oldenburger Land	16
5.2.2	Region Warendorf	16
5.2.3	Region Steinfurt und Stadt Münster	16
5.2.4	Region Borken/ Nordkreis Coesfeld	16
5.2.5	Region Südkreis Coesfeld	17
5.2.6	Region Recklinghausen	17
5.2.7	Region Niederrhein.....	17
6	Verbandliche Bildungsarbeit.....	18
6.1	Beratungsteam	18
6.2	Angebote	19
6.2.1	Gruppenleiterausbildung	19
6.2.2	Angebote für Leiterrunden und Co.	21
6.2.3	Weitere Bildungsangebote.....	22
7	Angebote der Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	24
7.1	Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	24

7.2	Kursangebote	25
7.2.1	Orientierungstage/ Tage religiöser Orientierung	25
7.2.2	Klassengemeinschaftstage	25
7.2.3	Kennenlertage	25
7.2.4	Berufsorientierung	25
7.2.5	Bewerbungstraining	25
7.2.6	Konfliktklärung	26
7.2.7	Fortbildung „Gesprächsführung“	26
7.3	Überblick über die durchgeführten Kurse im Berichtszeitraum	26
8	Schwerpunkte und Projekte	27
8.1	Wir sind Kolping?!	27
8.2	Begegnungsprojekt Uganda 2015.....	27
8.3	Junge Erwachsene	29
8.4	Politik und politische Bildung	30
8.5	Diözesanwallfahrt berührt. bewegt. bestärkt.....	31
8.6	Weltjugendtag 2016	31
8.7	Kolpingtag 2015.....	32
8.8	Freiräume	33
8.9	Präventionskampagne.....	34
9	Kolpingjugend & Schule	35
9.1	Schülercafé am Pius Gymnasium	35
9.2	AG Schule & Verband	36
10	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	37
10.1	Webseite und Social Media	37
10.2	Ko-Pilot.....	38
10.3	Programm und Ausschreibungen.....	39
10.4	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	40
11	Finanzierung.....	40
12	Geschäftsverteilungsplan.....	41
13	Ausblick	45

1 Vorwort

Paul Schroeter

Ein Berichtsjahr neigt sich wieder dem Ende und so möchten wir, die Diözesanleitung, Rückblick halten und einen Einblick in unsere Arbeit im vergangenen Jahr geben.

Verschiedene Themen haben uns an unterschiedlichen Stellen das Jahr über immer wieder begleitet, so z. B. der Kolpingtag in Köln oder das „Bündnis für Freiräume“. Nicht alles hat geklappt, wie z. B. das Schülercafé am Pius-Gymnasium. Doch haben wir mit unserer Stiftung „Zündstoff“ auch neue Impulse für die Zukunft gesetzt. Von diesen und anderen Themen könnt Ihr in unserem diesjährigen Rechenschaftsbericht lesen.

Der Bericht enthält viel Vertrautes. Wir haben die jeweiligen Texte weiterhin dreiteilig in die Abschnitte „Bericht“, „Bewertung“ und „Ausblick“ aufgebaut und an der Gliederung nur wenige Veränderungen vorgenommen. Wir wollen den Bericht aber auch durch Fotos auflockern, den Text straffen und Kernfakten ergänzend auflisten.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass Euch die Veränderungen positiv auffallen. Wir sind auf Eure Rückmeldungen, Fragen und Anmerkungen gespannt und freuen uns über jede Reaktion von Euch, denn in so einem Bericht steckt auch für uns viel Arbeit. Nach dem Motto des Kolpingtags „Mut tut gut“ ermutigen wir Euch nun zu einer konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung mit dem Bericht. Nur durch Eure Mitarbeit können wir gemeinsam die Kolpingjugend voranbringen!

Eure Diözesanleitung

2 Gremien und Jugendreferat

2.1 Diözesanleitung

Paul Schroeter

Bericht

Bei den DL-Sitzungen stehen viele verschiedene Themen auf der Tagesordnung (siehe dieser Bericht). Darüber hinaus hat sich die Diözesanleitung auf einem Klausurtag mit dem Thema „Demografischer Wandel“ und dessen Auswirkung auf die Kolpingjugend beschäftigt. Z. B. sollen die Konzepte des Beratungsteams weiter geprüft werden. Auf dem Klausurwochenende hat sich die Diözesanleitung mit der eigenen Selbst- und Fremdwahrnehmung beschäftigt, sich einen Gesamtüberblick über den Stand aller Projekte und Arbeitsbereiche verschafft und sich mit der Jahresplanung 2016 befasst. Die eigene Arbeit wurde reflektiert. Zwischen den Sitzungen findet ein regelmäßiger Austausch über E-Mail, Telefon etc. statt, sodass alle in kontinuierlichem Austausch stehen.

Mitglieder

- Dennis van Deenen (bis 09/2015)
- Simon Handrup (bis 11/2014)
- Selina Kraskes
- Maximiliane Rösner
- Paul Schroeter
- Franz Westerkamp
- Benedikt Vollmer (beratend)
- Lena-Maria Lücken (beratend)

*13 Sitzungen, ein Klausurtag,
ein Klausurwochenende*

Bewertung

Die Aufgabenverteilung der Diözesanleitung gestaltet sich in der praktizierten Form als sinnvoll. Die Durchführung von zwei Klausurtagen pro Jahr hat sich weiter bewährt. In der aktuellen Besetzung können die unterschiedlichen Aufgabenbereiche weitgehend abgedeckt werden, dennoch zeigen sich auch begrenzte zeitliche Ressourcen der Mitglieder.

Ausblick

Die Umsetzung der, in der Satzung festgeschriebenen, Mandatierung des Leiters des Jugendreferats wird die Diözesanleitung in der kommenden Zeit beschäftigen. Des Weiteren sind wir immer auf der Suche nach weiteren Mitgliedern um alle Plätze in der Diözesanleitung zu besetzen.

2.2 Diözesanausschuss

Paul Schroeter

*2 Sitzungen (jeweils Freitag bis Samstag),
10./11. Oktober 2014, 20./21. Februar 2015,
zwischen den Diözesankonferenzen.*

Bericht

Wiederkehrende Themen im Diözesanausschuss sind die Vorbereitung der Diözesankonferenzen und die Vernetzung zwischen den Verantwortlichen. Darüber hinaus gibt es bei jeder Sitzung ein inhaltliches Schwerpunktthema. Im Oktober haben wir über die Angebote im Diözesanverband Münster und den Kolpingtag 2015 beraten und festgestellt, dass es an Erlebnisveranstaltungen im Diözesanverband mangelt. Im Februar war das Thema Freiräume Schwerpunkt im Diözesanausschuss, die Notwendigkeit des Themas wurde festgestellt, sodass eine Gruppe dieses Thema zur Diözesankonferenz 2015-01 weiter vorbereitete.

Bewertung

Die Teilnehmerzahl ist schwankend, sodass Austausch und Vernetzung nur bedingt funktionieren. Dennoch sind die Diskussionen und Gespräche sehr intensiv, vielseitig und gewinnbringend. Den Schritt vom Arbeitskreis zum Ausschuss finden wir daher richtig.

Ausblick

Die zweite Sitzung in 2015 führen wir wie geplant durch. Für das Jahr 2016 überlegen wir andere Sitzungsformen zu finden.

2.3 Diözesankonferenz

Benedikt Vollmer

Bericht

Die Herbst-Diözesankonferenz 2014 in der Kolping-Bildungsstätte war geprägt vom Rechenschaftsbericht sowie dem Abschluss der Präventionskampagne „gib8!“. Neben Ideensammlungen für Kolpingtag und Ko-Pilot wurde eine Delegationsliste für die Bundeskonferenz gewählt und die Projektarbeitskreise berührt. bewegt. bestärkt und Kommunal egal?, nach erfolgreicher Projektdurchführung, aufgelöst.

Im Frühjahr 2015 war das Thema „Freiräume“ Schwerpunkt der Konferenz. Nach intensiven Auseinandersetzungen mit Freiräumen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, wurden mehrere inhaltliche Anträge zum Thema sowie ein Anschluss an das Bündnis für Freiräume des Landesjugendrings beschlossen.

Bei beiden Konferenzen war eine leicht sinkende Teilnehmendenzahl festzustellen.

*2 Diözesankonferenzen, 14. bis 16.
November 2014 und 17. bis 19. April 2015
(Kolping-Bildungsstätte in Coesfeld).*



Bewertung

Die engagierte Beteiligung und gute Stimmung in der Konferenz zeugt meist von guten Konferenzen und bildet, als höchstes beschlussfassendes Gremium, eine gute Basis für die Arbeit des Diözesanverbandes. Die im letzten Jahr leicht sinkende Beteiligung bleibt zu beobachten. Wünschenswert wäre eine positive Teilnehmerentwicklung, denn jede Stimme zählt und ist wichtig für die Kolpingjugend!

Ausblick

Im Herbst 2015 tagt die Diözesankonferenz aus Belegungsgründen nicht in der Kolping-Bildungsstätte, sondern auf der Jugendburg Gemen. Wir hoffen, dass es zu dieser Konferenz eine gute Teilnehmendenzahl und auch im nächsten Jahr wieder etliche Engagierte gibt, die sich in die beiden Konferenzen (dann wieder in Coesfeld) gestaltend einbringen!

2.4 Motivationsteam

Benedikt Vollmer

Bericht

Das Motivationsteam hat sich in fünf Sitzungen mit der Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenzen sowie der Gewinnung von Mitgliedern für die Gremien und Teams sowie der Begleitung von Regionen auseinandergesetzt. Während zunächst regelmäßige Fortbildungsangebote für die Mitglieder des Motivationsteams geplant waren, hat dies aufgrund der Sitzungsstruktur und z.T. Tagung in Telefonkonferenzen nur in einer Sitzung geklappt. Für zukünftige Sitzungen wird dies trotzdem weiter geplant.

Die Arbeit des Motivationsteams erstreckt sich hinsichtlich der Ansprache und einem stetigen „im Gespräch bleiben“ auch über die Sitzungen hinaus. In Diözesankonferenzen versucht das Motivationsteam einerseits sichtbar, präsent zu sein andererseits auf Delegierte und Gäste zuzugehen.

In der Vor- und Nachbereitung von Konferenzen war insbesondere die Weiterentwicklung der Vorstellung von Kandidatinnen und Kandidaten ein Thema. Eine eingeführte Fragebox, eine neue Form der Vorstellung (bereits am Freitagabend) sind erste Entwicklungen aus der Arbeit des Motivationsteams.

Mitglieder

- Christine Hilgensloh (ab Frühjahr 2015)
- Christopher van Deenen
- Simon Fels (bis Herbst 2014)
- Sarah Hönisch (bis Frühjahr 2015)
- Michael König
- Simon Handrup (bis Herbst 2014)
- Dennis van Deenen (ab Herbst 2014)
- Benedikt Vollmer (organisatorische Begleitung aus dem Jugendreferat)

Bewertung

Das Motivationsteam hat sich im Berichtszeitraum als Team etabliert. Die Mitglieder übernehmen, auch über die reine Ansprache von Kandidatinnen und Kandidaten hinaus, Verantwortung für die Gewinnung und den „Start“ neuer Kandidatinnen und Kandidaten auf den Weg zum Amt.

Ausblick

Arbeitsweisen und Themen sollten beibehalten werden. Wünschenswert wäre eine volle Besetzung des Motivationsteams, mit Personen aus unterschiedlichen Bereichen der Kolpingjugend um sowohl bei der Sammlung von Namen, als auch bei der Ansprache von Personen, einen umfänglicheren Blick zu haben.

2.5 Jugendreferat

Benedikt Vollmer

Bericht

Im zurückliegenden Jahr sind insbesondere die personelle Veränderung zu Beginn des Berichtszeitraums und die Besetzung zweier Stellen für den Freiwilligendienst hervorzuheben.

Die Tätigkeiten der Mitarbeitenden im Jugendreferat werden durch die Aktivitäten der Kolpingjugend und resultierenden Zuständigkeitsbereiche bestimmt. Die Zusammenarbeit ist von regelmäßigen Teambesprechungen im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie kontinuierlicher Überschneidung und Zusammenwirken der Arbeitsbereiche geprägt.

In zwei halbtägigen Klausurtagungen haben die Mitarbeitenden die Zusammenarbeit und Abläufe im Jugendreferat reflektiert und optimiert.

Die Fachaufsicht über die Mitarbeitenden im Jugendreferat führt Benedikt Vollmer als Leitung. Die Fachaufsicht über

Mitarbeitende

- Cherin Olthuis
(Bildungsreferentin, 50 % BU)
- Benedikt Albustin
(Bildungsreferent, 50 % BU)
- Lena-Maria Lücken
(Bildungsreferentin)
- Anna Kretek
(Teamassistentin, 50 % BU)
- Johanna Timmer (bis 07/2015)
(Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst)
- Johanna Everinghoff (bis 07/2015)
(Freiwillige im Sozialen Jahr)
- Benedikt Vollmer
(Leiter Jugendreferat)

Externe Mitarbeitende:

- Johannes Ebbersmeyer
(Referent für die Region Steinfurt)
- Ludger Klingenberg
(Chefredakteur Ko-Pilot)

die Leitung des Jugendreferates liegt für die Diözesanleitung bei Maximiliane Rösner. Die Dienstaufsicht liegt beim Diözesangeschäftsführer Uwe Slüter.

Bewertung

Die Entwicklung des zurückliegenden Jahres ist, mit größeren Veränderungen der personellen Struktur, positiv zu bewerten. Dies gilt sowohl für die Zusammenarbeit im Jugendreferat unter veränderter Struktur der Referentenstellen, als auch für den Einsatz von zwei Freiwilligen.

Ausblick

Die Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr wird ab dem 01. September mit Rebecca Niewerth neu besetzt. Die Stelle für den Bundesfreiwilligendienst wurde, da diese vorrangig für das geschlossene Projekt Schülercafé geschaffen wurde, nicht erneut besetzt. Grundsätzlich besteht das Interesse diese Stelle, projektbedingt zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu besetzen.

3 Interessenvertretung

3.1 Kolpingwerk Diözesanverband Münster

Selina Kraskes

Bericht

Im Berichtszeitraum haben Selina Kraskes und Paul Schroeter die Kolpingjugend im Diözesanvorstand vertreten. Selina Kraskes vertrat die Kolpingjugend außerdem seit Januar 2015 im Diözesanpräsidium. Thematisiert wurden vor allem die Vor- und Nachbereitung der Diözesanversammlung, die Nachbereitung der Familienwallfahrt „beRÜHRT. beWEGT. beSTÄRKT.“, der Kolpingtag 2015 in Köln, die Zielplanung 2015 und zur Diözesanversammlung 2015 die Zukunft der Diözesanfachausschüsse.

Eine neue Satzung wurde auf der Diözesanversammlung beschlossen. Für die Kolpingjugend bedeutet dies, dass in Zukunft die Leitung des Jugendreferats als politisches Wahlamt ausgestaltet werden soll. Außerdem wird die Diözesanversammlung nur noch alle zwei Jahre tagen, dazwischen wird ein Diözesanhauptausschuss stattfinden.

Mit der kommenden Diözesanversammlung sollen folgende Diözesanfachausschüsse eingerichtet werden, die teilweise vorher schon bestanden und nur einen neuen Titel bekommen:

- DFA I: Arbeit und Soziales
- DFA II: Internationalität und Eine Welt
- DFA III: Familie und Generationen

- DFA IV: Kirche mitgestalten
- DFA V: Verbandsentwicklung

Dem Vorstand ist es sehr wichtig, dass die Kolpingjugend vor allem im DFA V vertreten sein wird.

Die Atmosphäre bei der Familienwallfahrt im August 2014 wurde sehr gelobt, genauso wie die gute Organisation der gesamten Veranstaltung. Auch die Kolpingjugend habe eine gute Aktion an der Petrikirche durchgeführt.

Ein neues Corporate Design wurde entwickelt, welches in Zukunft nur noch zu sehen sein wird. Die Wort-Bild-Marke wurde moderat verändert und Sehenswürdigkeiten aus dem Diözesanverband wurden hinzugefügt.

Außerdem soll für 2017 eine weitere gemeinsame Aktion des Kolpingwerkes und der Kolpingjugend geplant werden.

Bewertung

Die Kolpingjugend wird durch die Mitarbeit im Diözesanvorstand und im Diözesanpräsidium in vielen Projekten des Diözesanverbandes eingebunden. Der Wunsch nach Zusammenarbeit wird auch weiterhin geäußert. Bei jugendrelevanten Themen werden stets Meinungen der Kolpingjugend eingeholt und respektiert.

Ausblick

Auch im nächsten Jahr wird die Diözesanleitung die Interessen der Kolpingjugend im Diözesanvorstand und Diözesanpräsidium vertreten. Zusammen wird an verschiedenen Projekten gearbeitet, um diese altersübergreifend anzubieten.

3.2 Rechtsträger

Maximiliane Rösner

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster unterhält zur Durchführung der verbandlichen Arbeit unterschiedliche Einrichtungen und Rechtsträger. Der Rechtsträger Kolpingwerk Diözesanverband Münster e. V. verwaltet die finanziellen Mittel der Kolpingjugend und ist Anstellungsträger für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendreferat.

Bericht

In den Rechtsträgern wurden größtenteils Themen behandelt, die die verbandliche Arbeit und finanzielle Aufstellung der Kolpingjugend nur in geringem Maße tangierten.

Die finanzielle Lage der Kolpingjugend lässt sich als gut beschreiben: sowohl durch die unterschiedlichen Förderungen aus Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-

Westfalen und des Bistums Münster, als auch durch die Mitgliedsbeiträge lässt sich der finanzielle Bedarf gut decken.

Der e.V. hat sich eine neue Satzung geben, was dazu führen wird, dass die Struktur des Aufsichtsrates umgestaltet wird. Künftig wird es für den e. V. sowie für die Gesellschaften nur einen Rat geben. Hier wird die Kolpingjugend einen Vertreter entsenden.

Bewertung

Insgesamt ist es schön, dass die Kolpingjugend mit ihren Mitteln sinnvoll und flexibel haushalten kann und sich auch bei kleineren Veränderungen der Einnahmensituation keine Engpässe ergeben haben.

Die Mittelverwendung, aber auch die personellen Ressourcen der Kolpingjugend finden Anerkennung und Zustimmung.

Ausblick

Es wäre schön, wenn sich die finanzielle Lage auch in Zukunft weiterhin in der Art und Weise gestalten lässt. Hierzu ist eine vorausschauende Planung und Akquirierung von Mitteln für die unterschiedlichen Aktivitäten der Kolpingjugend notwendig.

Die Mit- und Zusammenarbeit im Verein über die Angelegenheiten der Kolpingjugend hinaus ist wünschenswert. Hier kann die Jugend ihre Perspektiven und Kompetenzen über der Kerngeschäft hinaus einbringen.

3.3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Maximiliane Rösner

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist Dachverband für verschiedene Jugendverbände im Bistum. In diesem ist die Kolpingjugend Diözesanverband Münster Mitglied. Hauptaufgabe des BDKJ ist es, die Interessen der Verbände zu vertreten und sich dafür einzusetzen.

Er gliedert sich in drei unterschiedliche Gremien:

*Die **Diözesanversammlung** ist das höchste beschlussfassende Gremium. Stimmberechtigt sind Vertreter/-innen der Mitglieds- sowie Kreis- und Regionalverbände. Die Kolpingjugend Diözesanverband Münster ist mit vier Stimmen stimmberechtigt.*

*Der **Diözesanleitungsrat** setzt sich zusammen aus den Vertreter/-innen der Mitgliedsverbände und den Kreis- bzw. Regionalverbänden mit jeweils einer Stimme, sowie*



dem BDKJ Diözesanvorstand. Er tagt zwischen den jährlichen Diözesanversammlungen und ist unterjährig entscheidungsbefugt.

*In der **Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände** tagen die Vertreterinnen der Mitgliedsverbände im BDKJ, die Kolpingjugend ist mit einer Stimme stimmberechtigt.*

Bericht

Im BDKJ hat es auf der Diözesanversammlung im März 2015 eine **personelle Veränderung** gegeben: Johannes Wilde wurde, auf Vorschlag der Kolpingjugend, zum Nachfolger von Lukas Tekampe als Diözesanvorsitzender gewählt. Kerstin Stegemann wurde als Diözesanvorsitzende wiedergewählt. Gleichzeitig ist bei der Diözesanversammlung beschlossen worden, den Stellenumfang der beiden Vorsitzenden aufzustocken, damit sie sich intensiver dem Themenbereich Politik widmen können.

In diesem Jahr stand die Evaluation des **jugendpolitischen Referates** an. Trotz einigen Kritikpunkten sprachen sich die meisten Verbände für eine Weiterführung des Referates inklusive der Finanzierung dessen aus. Es wurde eine nähere Anbindung des Referates an die Verbände gewünscht, sowie eine inhaltliche Ausrichtung, mit der sich alle Verbände identifizieren können. Die Kolpingjugend befürwortete eine Weiterführung, allerdings mit geringem Umfang, sodass eine verbandliche Finanzierung wegfallen würde.

Im Januar fand nach zwei Jahren erneut ein Treffen der Verbände mit **Bischof** Felix auf der Jugendburg Gemen statt. Themen waren die Bedeutung des kirchlichen Engagements junger Menschen und die Akzeptanz pluraler Lebensentwürfe.

Der BDKJ Münster beteiligt sich seit diesem Jahr an der **Faire Kohle GmbH**, die sich aus den BDKJs auf NRW-Ebene zusammensetzt, sowie personell von der Evangelischen Jugend gestützt wird und den fairen Handel mit Grillkohle als Geschäftsmodell hat

Bewertung

Es bleibt abzuwarten, wie sich die personellen Kapazitäten und die Umstrukturierung des **jugendpolitischen Referates** auswirken und ob sich hierdurch die Arbeit intensivieren lässt. Insbesondere wird im nächsten Jahr ein neuer jugendpolitischer Abend geplant.

Wie sich die **Faire Kohle GmbH** entwickelt bleibt ebenfalls abzuwarten. Mit ersten Gewinnen ist wohl frühestens in ein paar Jahren zu rechnen, dennoch werden positive Entwicklungen erwartet.

Ausblick

Im nächsten Jahr wird es weitere **personelle Veränderungen** geben. Thorsten Schmölzing wird das Amt des BDKJ-Diözesanpräses aufgeben.

3.4 Kolpingjugend Deutschland

Paul Schroeter

Bericht

Themen der Bundeskonferenz in Kirchähr waren Prävention von sexualisierter Gewalt, Führungszeugnisse, die Logorichtlinien, die Homepage der Kolpingjugend Deutschland. Themen in Kirchähr und Seevetal waren die Wahl zum Bundesjugendsekretär_in und ein fester Tagungsort für die Bundeskonferenz. Themen der Bundeskonferenz in Seevetal waren der demografischer Wandel, der Kolpingtag und eine Positionierung zur Willkommenskultur.

- Bundeskonferenz 2014-02 Kirchähr: 4/6 Delegierte
- Bundeskonferenz 2015-01 Seevetal: 6/6 Delegierte
- Engagierte aus dem DV Münster: Manuel Hörmeyer (Bundesleitungsteam), Paul Schroeter (Wahlausschuss), Tim Schlotmann (AG Jugend und Kirche), Maximiliane Rösner (Bundesfachausschuss)

Bewertung

Für die eigene Arbeit ist es hilfreich, sich mit den anderen Diözesanleitern auszutauschen. Wir bemängeln aber, dass inhaltliche Anträge (z. B. ein von uns überarbeiteter Antrag zum Thema Rente) aus Zeitgründen vertagt werden und man stattdessen immer wieder über einen festen Tagungsort diskutiert. Das neue Delegiertensystem finden wir gut. So können weitere Personen auch die Bundesebene der Kolpingjugend erleben und uns ebenfalls gut beraten.

Ausblick

Die kommende Bundeskonferenz findet in Düsseldorf statt. Ein Thema wird die Reflexion des Bundesleitungsteam werden.

3.5 Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen

Paul Schroeter

Bericht

Kontinuierliche Themen sind die Abstimmung zur Bundeskonferenz und der Austausch zwischen den Diözesanverbänden. Weitere Themen

- Paul Schroeter ab 05/2015 zweiter kommissarischer Landesleiter, Vertretung im Landesvorstand Kolpingwerk NRW

5 Telefonkonferenzen, 2 persönliche Treffen

waren im Jahresverlauf die hauptberufliche Begleitung, Bündnis für Freiräume, Willkommenskultur und Umgang mit Flüchtlingen und eine politische Positionierung zur Landtagswahl 2017. Da eine Unterstützung nur in geringem Maße gewährleistet wird, müssen die meisten Aufgaben eigenständig erledigt werden und da Strukturen weniger



ausgeprägt sind, gibt es größeren Raum inhaltlich zu arbeiten. Obwohl eine gewählte Landesleitung weiterhin fehlt, sind alle Diözesanverbände bemüht, die Landesebene mitzugestalten.

Bewertung

Für mich hat sich die Arbeit auf Landesebene zu einem großen Schwerpunkt entwickelt, da eine reine Teilnahme an Terminen wenig effektiv ist. Es ist bedauerlich, dass eine inhaltliche Gestaltung jedoch nur langsam vorangeht.

Ausblick

U. a. das Thema Flüchtlinge und Willkommenskultur wird die Kolpingjugend NRW im kommenden Jahr beschäftigen. Im November wird sich „LANDTAG.LIVE“ ebenfalls diesem Thema widmen.

4 Stiftung

Maximiliane Rösner

In einer Stiftung wird Vermögen, was einem bestimmten Zweck dient, langfristig angelegt, so dass die Erträge aus den Zinsen an Projekte oder Bedürftige ausgeschüttet werden können. Die Stiftung soll langfristig die Finanzierung von Aktionen und Projekte der Kolpingjugend sicherstellen.

Bericht

Die Idee eines eigenen Fonds in der Stiftung



ZÜNDSTOFF
stiftung der Kolpingjugend

des Kolpingwerkes gab es schon lange. Anfang 2015 sollte es endlich in die Tat umgesetzt werden. Auf der Diözesankonferenz 2015-1 wurde ein Antrag zur Einrichtung gestellt. Danach konnte es losgehen: Namen finden, Logo erstellen, die Sache publik machen, Zustiftungen einwerben etc.. Erste Zustiftungen sind bereits eingegangen. Zum Ende des Berichtszeitraumes steht das Stiftungskapital bei 22.000,00 €.

Mitte Juni hat ein erstes Treffen mit ehemaligen Diözesanleiter_innen stattgefunden, die sich vorstellen können, die Stiftung zu repräsentieren und Aktivitäten zu organisieren.

Daneben wurde ein Spendenlauf beim Münster Marathon am 06. September 2015 initiiert, der die Stiftung bekannter machen aber auch noch weitere Zustiftungen einwerben soll.

Bewertung

In diesem Jahr ist der erste Grundstein für die Stiftung gelegt worden, dies stellt lediglich eine Grundlage dar, in unterschiedlichster Hinsicht bedarf es einer weiteren Etablierung und des kontinuierlichen Ausbaus.

Ausblick

Es sollten Leute außerhalb der Diözesanleitung gefunden werden, die sich für die Stiftung verantwortlich fühlen und diese federführend weiterentwickeln und fördern. Das aktuelle Vermögen reicht nicht aus, um die Jugendarbeit langfristig zu sichern. Hier muss in den nächsten Jahren noch viel Arbeit und Mühe investiert werden, womit die Stiftung stetig wachsen kann. Daneben gilt es insbesondere eine Identifikation mit der Stiftung zu schaffen. Eine Stiftung lebt nicht nur von Zustiftungen, sondern auch von Antragstellenden, die von den Ausschüttungen profitieren.

5 Regionen und Regionalisierung

5.1 Entwicklungen zur Regionalisierung

Lena-Maria Lücken

Bericht

Auch im vergangenen Berichtszeitraum wurde das crimecooking in den Regionen erfolgreich durchgeführt. Die Verantwortlichen für die Regionen haben während der Diözesanausschusssitzungen und bei einem weiteren Treffen die Möglichkeit zum Austausch gehabt.

5.2 Entwicklungen in den Regionen

Bericht

5.2.1 Oldenburger Land

Die Kolpingjugend Land Oldenburg hat einen eigenen Vorstand sowie eine Jugendreferentin. Sie führt eigenständig verschiedenste Aktionen. Paul Schroeter steht in regelmäßigem Kontakt mit der Kolpingjugend Land Oldenburg und nimmt an Vorstandssitzungen sowie an der einmal jährlich stattfindenden Jugenddelegiertenversammlung des Landesverbandes teil. Anna kleine Schlarmann vertritt das Oldenburger Land im Diözesanausschuss und auf der Diözesankonferenz.

5.2.2 Region Warendorf

Lorena Kraskes

Nachdem im letzten Berichtszeitraum mit der Kolpingjugend Enniger das crimecooking stattfand, wurde weiterhin telefonischer Kontakt zu den Ortsgruppen der Region Warendorf gehalten. Bisher konnte noch kein weiteres crimecooking stattfinden. Weitere crimecooking-Aktionen mit anderen Ortsgruppen sind noch in Planung.

5.2.3 Region Steinfurt und Stadt Münster

Johannes Ebbersmeyer

Die Region Steinfurt wird seit dem letzten Jahr von Johannes Ebbersmeyer als Referent begleitet. Im November 2014 trat André Piekatz von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Regionalverantwortlicher zurück. Seitdem ist dieses Amt unbesetzt. Neben der Weiterführung des crimecookings als Besuchsaktion der einzelnen Ortsgruppen hat Mitte April ein Krimidinner als Regionalaktion mit drei Ortsgruppen stattgefunden.



5.2.4 Region Borken/ Nordkreis Coesfeld

Tobias Witte

Tobias Witte ist Verantwortlicher für die Region Borken/ Nordkreis Coesfeld. Im Herbst 2014 sind die Einladungen zum crime cooking per Brief in die Orte des Kreis Borken und Rosendahl gegangen, woraufhin drei Termine realisiert wurden. Die Leiterrunden von

Gescher und Hochmoor haben dabei die Aktion genutzt und gemeinsam gekocht, um sich untereinander auszutauschen.

5.2.5 Region Südkreis Coesfeld

Lena-Maria Lücken

In der Region Südkreis Coesfeld ist Michael König Verantwortlicher für die Region. Zu Beginn des Jahres startete dort das crimecooking und es konnten zwei Aktionen durchgeführt werden. Weiterhin wurden alle Kolpingjugenden in der Region telefonisch kontaktiert.

5.2.6 Region Recklinghausen

Lena-Maria Lücken

In dieser Region gibt es noch keine_n Regionalverantwortliche_n. Die Aktion crimecooking wurde dort nicht durchgeführt, da die Ressourcen zur Durchführung nicht, wie in anderen Regionen vorhanden sind. Ein Treffen zur Vernetzung hat dort in diesem Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

5.2.7 Region Niederrhein

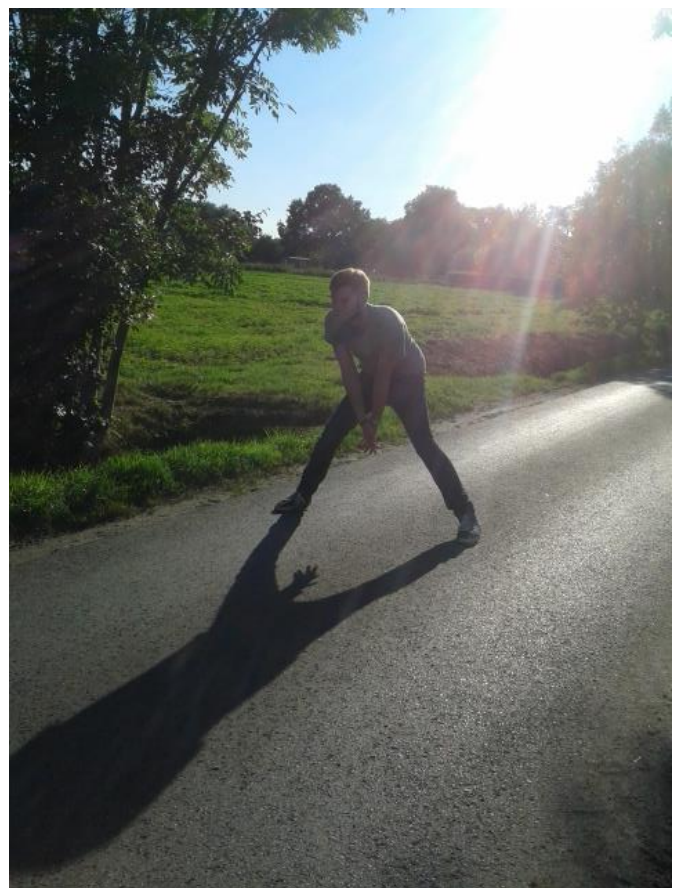
Lena-Maria Lücken

In der Region Niederrhein ist die Stelle des/ der Regionalreferenten/ Regionalreferentin vakant. Eine_n Verantwortliche_n für die Region gibt es nicht und es hat in diesem Berichtszeitraum keine erneute Aktion zur Vernetzung stattgefunden.

Bewertung

In den Regionen in denen es Regionalverantwortliche gibt, hat sich gezeigt, dass sich der Kontakt zu den Ortsgruppen verbessert hat, vor allem zu den Orten, in denen ein crimecooking durchgeführt werden konnte. Resultierend aus den Besuchen der Ortsgruppen und den dort von den Gruppen geäußerten Erwartungen und Ideen planen die Regionalverantwortlichen derzeit weitere Aktionen für die Regionen.

Über die Regionalverantwortlichen hinaus wird besonders in den Regionen, in denen es diese nicht gibt (Recklinghausen,



Niederrhein) der Kontakt durch verschiedene ehrenamtliche sowie hauptberufliche Kräfte und das Beratungsteam aufrechterhalten.

Ausblick

Die Aktion crimecooking wird Ende dieses Jahres auslaufen. Es wird im kommenden Jahr in allen Regionen ein Austausch-, Kennenlern- und Vernetzungstreffen stattfinden. Das Team der Regionalverantwortlichen befindet sich in der Planungsphase dafür. Weiterhin wird es eine Aktion geben, mit der Ortsgruppen von ihren Regionalverantwortlichen und einer Person aus dem Jugendreferat besucht werden. Die Aktion ist so angelegt, dass Leiterrunden diese danach mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort im Ferienlager oder in der Jugendgruppe anwenden können.

Crime Cooking Veranstaltungen

Borken/ Nordkreis Coesfeld	3 (Darfeld, Südlohn, Gescher/ Hochmoor)
Südkreis Coesfeld	2 (Ascheberg, Seppenrade)
Steinfurt	2 (Emsdetten, Neuenkirchen) 1 Regionales Krimidinner
Warendorf	0
Recklinghausen	0
Niederrhein	0

6 Verbandliche Bildungsarbeit

6.1 Beratungsteam

Lena-Maria Lücken

Bericht

Das Team besteht derzeit aus 14 Referent_innen, die neben Aus- und Fortbildungskursen sowie Bildungsmaßnahmen Kolpingjugendgruppen/ Kolpingsfamilien im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beraten. Als Schwerpunkt der Arbeit bietet es Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen eine qualifizierte Gruppenleitungsausbildung und darauf aufbauende Schulungen an. Als mobiles Team richtet es sich weiterhin nach den individuellen



Anfragen, Bedürfnissen und Wünschen der Gruppen vor Ort. So gibt es die Möglichkeit besondere Leiterwochenenden, Kurse und weitere Kurstage vom Beratungsteam gestalten zu lassen. Die Referent_innen werden durch unterschiedliche Fortbildungen für die Schulungsarbeit qualifiziert. Im Berichtszeitraum fanden neben den internen Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen aus der Kursarbeit ein Klausurwochenende zur intensiven Auseinandersetzung mit einzelnen Themenbereichen sowie ein Fortbildungswochenende zu dem Thema „Themenzentrierte Interaktion (TZI)“ statt.

Bewertung

Wie im vergangenen Berichtszeitraum, hat es im Beratungsteam wieder mehrere Wechsel gegeben, erfahrene Teamer_innen haben das Team verlassen und neue sind hinzugekommen. So ist das Team auch weiterhin auf der Suche nach neuen Teamer_innen, die Interesse an der Kursarbeit haben und sich im Beratungsteam engagieren möchten.

Auch über die Kursarbeit hinaus tragen die Teamer_innen zur Weiterentwicklung von Angeboten bei, sodass die Kursqualität konstant sehr hoch ist. Die hohe Motivation und der wertschätzende Umgang unter den Teamer_innen tragen zu dem positiven Arbeitsklima im Beratungsteam bei.

Ausblick

Im September steht das nächste Klausurwochenende des Beratungsteams an, bei dem es eine intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Themenbereichen gibt. Schwerpunktmäßig werden in diesem Jahr die Themen Kooperation, Rechtliches in der Jugendarbeit sowie das Thema Selbst- und Fremdwahrnehmung des Teams behandelt. Neben dem umfassenden Einblick in die Inhalte unserer Kurse bietet ein Klausurwochenende den Teamer_innen die Chance des gegenseitigen Kennenlernens und fördert die gute Zusammenarbeit.

6.2 Angebote

Lena-Maria Lücken

6.2.1 Gruppenleiterausbildung

Die Gruppenleiterausbildung, welche den Standards des BDKJ Diözesanverbandes Münster und den des Landes NRW entsprechen, beinhaltet den Schnupperkurs zur Orientierung und als Einstieg in die Jugendarbeit, das Basis-Element, den Grundkurs sowie den Aufbaukurs/ das Upgrade als dessen Erweiterung. Während der 35-stündige Grundkurs in Verbindung mit einem 12-stündigen Erste-Hilfe-Kurs und einem Nachweis über ehrenamtliches



Engagement zur Erlangung der JuleiCa (Jugendleiter-Karte) berechtigt, kann der Aufbaukurs/ das Upgrade bzw. das JuleiCa-UpDate (acht Stunden) zur Auffrischung der Karte dienen. Die JuleiCa ist drei Jahre gültig. Weitere Infos siehe unter www.juleica.de.

Kurse	TN in 2013/2014	TN in 2014/2015
Schnupperkurs	7	15
GLGK	27	62
GLGK vor Ort	55	87
Upgrade	7	0
JuLeiCa Update	10	12

Schnupperwochenende

Der Schnupperkurs richtet sich an 13- bis 15-Jährige, die noch keine Gruppe leiten, dies oder eine andere ehrenamtliche Tätigkeit bei der Kolpingjugend, in der Kolpingsfamilie/ Pfarrgemeinde aber beabsichtigen.



Gruppenleitungsgrundkurs

In diesem Berichtszeitraum haben zwei fünftägige Kurse stattgefunden. Die drei Kurse in den Osterferien mit insgesamt 50 Teilnehmenden stechen im Vergleich zu den vergangenen Jahren sehr hervor. Weiterhin bleiben die Grundkurse vor Ort in insgesamt 7 Ortsgruppen hoch frequentiert.

Upgrade

Es richtet sich an Gruppenleiter_innen mit JuLeiCa und Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Kurs hat das Thema Projektmanagement als Schwerpunkt. In diesem Jahr konnte das Angebot mangels Teilnehmer_innen nicht durchgeführt werden.

JuLeiCa Update

Das JuLeiCa Update hat in diesem Berichtszeitraum einmal, mit 12 Teilnehmenden in Herbern stattgefunden.

6.2.2 Angebote für Leiterrunden und Co.

Bericht

Neben der allgemeinen Gruppenleitungsausbildung umfasst die Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter_innen unterschiedliche Angebote zu praxisrelevanten Themenbereichen, die individuell von einer Ortsgruppe gebucht werden können und dann entsprechend auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe abgestimmt sind. Seit Beginn des Jahres 2015 hält die Kolpingjugend Diözesanverband Münster in diesem Bereich ein neues Angebotsspektrum bereit. Neben neuen Inhalten werden auch 3-Stündige Veranstaltungen angeboten, da Ortsgruppen zurück gemeldet haben, dass es häufig schwierig ist, sich einen ganzen Tag für eine Fortbildungsveranstaltung frei zu nehmen. Diese Angebote wurden bisher allerdings nur in Kombination bei Leitertagen/ Leiterwochenenden gebucht. Im Folgenden eine Auflistung der Veranstaltungen. Eine genaue Beschreibung der Angebote befindet sich im Jahresprogramm und auf der Homepage.

Angebot	Veranstaltungen/ TN in 2013/2014	Veranstaltungen/ TN in 2014/2015
gib8! – Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt Basisschulung (6h) Auffrischungsschulung (3h) Vertiefungsschulung (3h)	15/ 281 TN	6/ 104 TN s.u. (Teamcoach) s.u. (Teamcoach)
Spieleprofi (Spiele und Methoden für die Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und anwenden)	0/ 0 TN	2/ 30 TN
Impulsgeber (Anregungen für kreative und altersgerechte Gestaltung von Impulsen)	NEU seit 2015	Nicht gebucht
Starthelfer (Unterstützung beim Aufbau von Jugendarbeit)	NEU seit 2015	1/ 30 TN
Lautsprecher (Tipps im Bereich Öffentlichkeitsarbeit)	NEU seit 2015	s.u. (Teamcoach)
Notfallmanager (Unterstützung bei der Entwicklung eines Notfallplans für das eigene Ferienlager)	NEU seit 2015	Nicht gebucht
Motivator (Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien zur Gewinnung von neuen Leiter_innen)	NEU seit 2015	s.u. (Teamcoach)
Paragrafenreiter (Rechtliches in der Jugendarbeit)	NEU seit 2015	s.u. (Teamcoach)

Sitzungscoach (Unterstützung bei der Strukturierung von Leiterrunden Sitzungen)	NEU seit 2015	s.u. (Teamcoach)
Projektretter (Hilfestellung bei der Projektumsetzung)	NEU seit 2015	Nicht gebucht
Teamcoach (Verbesserung der Zusammenarbeit in der Leiterrunde)	Tagesveranstaltungen 4/ 84 TN Wochenenden 1/ 9 TN	Tagesveranstaltungen 5/ 85 TN Wochenenden 3/ 39 TN
Erste-Hilfe Kurs	0/ 0 TN	3/ 30 TN

In der Tabelle wird deutlich, dass die Teilnehmendenzahl der Präventionsschulungen deutlich gesunken ist. Grund dafür ist der in großen Teilen gedeckte Bedarf. Viele haben bereits in den Jahren 2013 und 2014 an einer Präventionsschulung teilgenommen und erfüllen somit die in der Präventionsordnung formulierten Anforderungen des Bistums Münster. Alle Gruppenleiter_innen, die nach Oktober 2012 an einem Gruppenleitungsgrundkurs teilgenommen haben, haben dort automatisch an einer Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt teilgenommen.

Die Veranstaltung Teamcoach (vorher „Team to go“) hat in diesem Jahr deutlichen Aufschwung erfahren. Vor allem Wochenenden für die Leiterrunde in einem Selbstversorgerhaus sind beliebt. Die Themen beim Teamcoach werden von der Leiterrunde individuell gesetzt. Neben dem Thema „Zusammenarbeit in der Leiterrunde“ bildeten die Elemente aus den Angeboten, die in der Tabelle mit „s.u. (Teamcoach)“ gekennzeichnet sind einen Bestandteil der Tages- und Wochenendveranstaltungen. Da verstärkt Wochenendveranstaltungen angefragt wurden, wird es diese im nächsten Jahr als Angebot an terminierten Wochenenden geben, sodass nicht die Schwierigkeit darin besteht kurzfristig ein angemessenes Selbstversorgerhaus zu bekommen.

6.2.3 Weitere Bildungsangebote

Niedrigseilgarten

Dieses Angebot kann zwei unterschiedlichen Zielen dienen:

1. Für bereits bestehenden Gruppen (Leiterrunden, Vorstände etc.) zur Auseinandersetzung mit den Themen Kommunikation, Kooperation, Konflikte, Gruppenpädagogik etc.



2. Im Rahmen von Pfarr- und Familienfesten als Attraktion.

Im Berichtszeitraum wurden die Elemente an 3 Aktionstagen (vgl. 2 in 2013/14) vor allem für letzteres Ziel genutzt.

Babysitterkurse

Junge Teenager ab 13 Jahren setzen sich bei dem Babysitterkurs neben den rechtlichen Pflichten und Beschäftigungsmöglichkeiten mit kleinen Kindern auch mit ihrer Rolle als Babysitter und den Bedürfnissen von kleinen Kindern auseinander. Ziel ist es, den Jugendlichen Sicherheit im verantwortlichen Umgang mit Kindern und deren Eltern zu vermitteln. Gleichzeitig ist das Angebot eine gute Möglichkeit der Kooperation zwischen einzelnen Kolpingsfamilien und der Kolpingjugend sowie eine Chance möglichst früh junge Teenager für Kolping zu begeistern. Die Anzahl der Babysitter-Kurse ist von 7 Kursen mit 98 im letzten Berichtszeitraum wieder auf 5 Kurse mit 70 Teilnehmenden im aktuellen Berichtszeitraum gesunken. Davon haben zwei Kurse in Kooperation mit Kolpingsfamilien stattgefunden, die weiteren in Kooperation mit einer Schule, einem Familienzentrum und einem Jugendzentrum.

Ferienlagertag

Der Ferienlagertag als Diözesanweites Angebot für Lagerleiter, Ferienlagerteams und Ferienlagerinteressierte ist mittlerweile wieder fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. In diesem Jahr trafen sich dort wieder 14 begeisterte Leiter_innen (zum vgl. 2014 waren es 21 TN) aus der Jugendarbeit, um sich über das Ferienlager betreffende Themen auszutauschen. Schwerpunkt am Vormittag war in diesem Jahr das Thema „Gewinnung von Teilnehmenden“.

Bewertung

Die Kurszahlen sowie die Arbeit des Beratungsteams sind weiterhin positiv zu bewerten. Damit die Kurszahlen nicht rückläufig werden, sollte weiterhin insbesondere auf die etwa 35 bekannten



Betreuerteams von Ferienlagern und Wochenendfreizeiten zugegangen werden, dass sie kontinuierlich und stärker die Kursangebote des Beratungsteams nutzen.

Ausblick

Die Teilnehmertage im Bereich Aus- und Fortbildung liegen im Berichtszeitraum bei 1212 Teilnehmertagen (vgl. 2013/2014 waren es im Berichtszeitraum 943 TN Tage). Damit wird die Kolpingjugend Diözesanverband Münster im Jahr 2015 wieder auf ein positiveres Ergebnis zusteuern.

7 Angebote der Orientierungstage-Mitarbeiterrunde

Cherin Olthuis

7.1 Orientierungstage-Mitarbeiterrunde

Bericht

Die Orientierungstage-Mitarbeiterrunde hat ihren Schwerpunkt in der Durchführung von Kursangeboten für Schulen. Nur einen kleinen Teil machen die Angebote für die Kolpingjugend vor Ort aus. Die Kurse sollen jungen Menschen Orientierung und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Zukunftsplanung geben (Leitbild Kolpingwerk, Seite 13).

Die OtMar besteht zurzeit aus 30 Mitarbeiter_innen, vor allem Student_innen der Fachrichtungen Lehramt, Theologie und Soziale Arbeit. Vom 01.09.2014 - 31.08.2015 haben 7 Personen vor allem aus beruflichen Gründen die OtMar verlassen. 15 Frauen und Männer wurden eingearbeitet.

Die Mitarbeiter_innen kommen regelmäßig im ca. vierwöchigen Abstand zusammen. Im Berichtszeitraum waren es 10 Treffen. Vor diesen Treffen besteht meist das Angebot einer internen Fortbildung. Zur Qualifizierung fanden darüber hinaus ein Fortbildungs- und ein Teamwochenende statt.

Ein Fortbildungswochenende war im Berichtszeitraum die „Themenzentrierten Interaktion“, welche in der pädagogischen Arbeit eine wesentliche handlungsleitende Theorie darstellt.

Weitere Fortbildungsthemen waren: Kursarbeit in Zeiten der Inklusion, Konzept Bewerbungstraining: Wie führe ich ein Bewerbungsgespräch und wie gebe ich anschließend Feedback?, Konzept Bewerbungstraining: Ablauf und Inhalte, Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI), TZI in der OtMar, Rassismus im Kurskontext, Einführung und Praxisübung in die Kollegiale Fallberatung, Führung von (Beratungs-)Gesprächen mit TeilnehmerInnen, Fishbowl: Methode zur Konfliktklärung

Die Leitung wird durch Benedikt Albustin und Cherin Olthuis wahrgenommen.

Bewertung

In den Rückmeldungen der Kooperationspartner wird regelmäßig die große Kompetenz der Teamer_innen herausgestellt. Auch wenn es in manchen Zeiträumen Engpässe in der Kursbesetzung gab, war auf das gesamte Jahr gesehen die Größe des Teams passend.

Ausblick

Inwieweit das Team vergrößert werden muss, wird weiter beobachtet werden müssen. Aufgrund der Lebensphase der Studierenden (Beendigung des Studiums, Auslandssemester etc.) verändert sich kontinuierlich die Weiterarbeit in der OtMar. Ein besonderes Augenmerk liegt demnach darin die neuen Teamer_Innen einzuarbeiten um die Qualität der Arbeit weiterhin hoch zu halten.

7.2 Kursangebote

7.2.1 Orientierungstage/ Tage religiöser Orientierung

Das Konzept dieser Kurse sieht vor, dass den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, sich ohne Leistungs- und Zensuredruck mit den großen Fragen des Lebens zu beschäftigen, mit den Themen die ihnen in ihrem Alter persönlich wichtig sind und für die im Schulalltag kein Raum vorhanden ist. Die thematische Arbeit orientiert sich am Prozess des Kurses und an den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Diese Art des Angebotes bildet den Schwerpunkt der Kursangebote für Schulen.

7.2.2 Klassengemeinschaftstage

Oberste Ziele dieser Seminare für die Klassen 7 bis 9 aller Schulformen sind die Förderung von Kooperation innerhalb der Klasse und die Stärkung der Gemeinschaft.

7.2.3 Kennenlerntage

Durch die Kennenlerntage sollen die Teilnehmer mehr voneinander erfahren, es sollen anfängliche Distanzen überwunden, ein gutes Klassenklima geschaffen und Bedingungen für die Zusammenarbeit in der Gruppe geklärt werden.

7.2.4 Berufsorientierung

Das dreitägige Seminar beinhaltet je nach Schwerpunktsetzung Fähigkeits- und Interessenanalyse, Auseinandersetzung mit Anforderungsprofilen gewünschter Berufe, Bewerbungstraining sowie Übungen im Kontext von Schlüsselqualifikationen.

7.2.5 Bewerbungstraining

Durch dieses Angebot sollen die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung der Teilnehmer verbessert werden. Es sollen Fehlerquellen in der schriftlichen Bewerbung minimiert und die Sicherheit im Auftreten verbessert werden.

7.2.6 Konfliktklärung

Das neu entwickelte Konzept zur gezielten Konfliktklärung in Schulklassen ist im Berichtszeitraum einmal umgesetzt worden.

7.2.7 Fortbildung „Gesprächsführung“

Mit Erzieherinnen und Erziehern im Anerkennungsjahr ist an Beispielen aus deren Praxis die Gesprächsführung bei Kindern und Jugendlichen, im Team und bei Veranstaltungen wie Elternabenden eingeübt und theoretisch reflektiert worden.

7.3 Überblick über die durchgeführten Kurse im Berichtszeitraum

Art der Kurskonzepte	Anzahl durchgeführter Kurse im Berichtszeitraum 2014-2015	Anzahl durchgeführter Kurse im Berichtszeitraum 2013-2014
Orientierungstage	43	43
Kennenlerntage	13	10
Klassengemeinschaftstage	8	9
Berufsorientierung	6	6
Bewerbungstraining	1	7
Konfliktklärung	1	1
Gesprächsführung	1	1
Summe	73	77

Bewertung

Die Bewertung wird auf Grundlage der oben aufgeführten Tabelle vorgenommen.

Die Bewerbungstrainings mit den Kolpingfamilien sind stark zurückgegangen. Eine Vermutung ist, dass die Teilnehmerzahl gering ist. Viele Schüler und Schülerinnen werden in der Schule über das Thema Bewerbung unterrichtet, sodass eine zusätzliche Veranstaltung nicht erwünscht wird. Die restlichen Kurszahlen weichen nur gering ab. Durch den Vergleich der vorangegangenen Kurszahlen in den letzten Jahren sind kleine Abweichungen möglich und sollen keinen Anlass zur Besorgnis darstellen.

Gegenüber den Vorjahren ist die Kurszahl leicht gesunken (von 77 im Berichtszeitraum 2013/2014 zu 73 im Zeitraum 2014/2015). Insgesamt wurden mehr als 1900 Teilnehmer erreicht.

Auswertung

In wie fern eine Kurserhöhung in der nächste Zeit eintritt, muss beobachtet werden. Die jetzigen Kursbuchungen für den Berichtszeitraum 2015/2016 sind mit 51 gebuchten Kursen erfreulich hoch.

8 Schwerpunkte und Projekte

8.1 Wir sind Kolping?!

Benedikt Vollmer

Bericht

Der Projektarbeitskreis Wir sind Kolping?! arbeitet seit der Gründung an der Umsetzung einer Lösung zur Auseinandersetzung in Ortsgruppen mit dem Selbstverständnis der Kolpingjugend. Auf Basis eines Verbandspäckchens sollen sich die Mitglieder in den Themenfeldern der Leitsätze der Kolpingjugend in unterschiedlichen Spielen und Übungen mit der Kolpingjugend auseinandersetzen.

Im Berichtszeitraum sollte das Verbandspäckchen zunächst finalisiert werden. Mit leichter zeitlicher Verzögerung sind nun ein Abschluss und eine Vorstellung im Herbst geplant.

Bewertung

Auch wenn die lange Wartezeit und frühere Ankündigung schade ist, erwarten wir positiv die Fertigstellung und Vorstellung des Verbandspäckchens!

Ausblick

Der Projektarbeitskreis plant zur Herbst-Diözesankonferenz, nach Abschluss des Verbandspäckchens, einen Antrag auf Auflösung des Projektarbeitskreises zu stellen. Nach langer Bearbeitungszeit haben einige Mitglieder des Projektarbeitskreises signalisiert, für eine Weiterarbeit nicht über die notwendigen Ressourcen zu verfügen.

8.2 Begegnungsprojekt Uganda 2015

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster unterhält seit 1993 eine Partnerschaft mit der Uganda Kolping Society.

Bericht

Vom 8. bis 22. August 2015 fand das zweite Begegnungsprojekt statt. Insgesamt sieben Teilnehmer machten sich auf den Weg, um neue Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln. Auf dem Programm stand der Besuch bei Straßenkindern im Slum von Kampala bei der Organisation EWAKA, Besuch der Projekte der Uganda Kolping Society und insbesondere der Besuch einer



insbesondere der Besuch einer Kolpingsfamilie, als auch das Leben in Gastfamilien, bei dem das alltägliche Leben kennengelernt werden konnte. Natürlich standen auch Sight Seeing in Kampala sowie der Besuch im Queen Elisabeth National Park auf dem Programm.

Bewertung

Für eine abschließende Bewertung des Projektes ist es zum Berichtsende zu früh. Im Oktober folgt noch ein Nachbereitungswochenende mit den Teilnehmern des Projektes. Nach ersten nicht abschließenden Rückmeldungen hat es den Teilnehmern gefallen und sie sind mit vielen Erfahrungen zurück nach Deutschland geflogen. Eine weitere Bewertung wird in Diözesanleitung und Diözesankonferenz erfolgen.

Ausblick

Es bleibt abzuwarten welches Resümee von den Teilnehmer_innen daraus gezogen wird.

Die Kolpingjugend muss sich in jedem Fall damit auseinandersetzen, wie sie weiter mit dem Themenfeld der Partnerschaftsarbeit umgeht. Es sollte evaluiert werden, ob Begegnungsprojekte das Mittel der Wahl sind oder ob es noch vielfältige andere Möglichkeiten gibt, sich dem Thema zu widmen.

8.3 Junge Erwachsene

Benedikt Vollmer

Bericht

Nach der Bearbeitung des Themas im Diözesanvorstand im letzten Berichtszeitraum, wurde eine Arbeitsgruppe Junge Erwachsene in der Diözesangeschäftsstelle eingerichtet. Benedikt Vollmer als Leitung des Jugendreferates und Thorsten Schulz als Leitung des Verbandssekretariates bearbeiten fortan dieses Thema als gesamtverbandliches Anliegen.

Im Rahmen eines Klausurtages im Frühjahr 2015 wurden weitere Mitarbeitende der Diözesangeschäftsstelle für die Thematik „Junge Erwachsene“ eingebunden. Begleitet durch Christoph Aperdanner, Referent für die Arbeit mit jungen Erwachsenen beim Bistum Münster, wurden IST-Stand, mögliche neue Ansätze und Zugänge von Kolping auf Junge Erwachsene im Verband thematisiert. In Ausgabe Juni 2015 wurde „Junge Erwachsene – Zwischen Pflicht und Freiheit“ war die Lebensphase Schwerpunktthema.

Bisher gibt es von Seiten der Kolpingsfamilien oder Kolpingjugend-Gruppen neben positiver Resonanz zum Schwerpunktthema im Forum keine weitergehende Resonanz oder Anfragen zur Beratung und Unterstützung.

Im Mai 2015 hat über das Christi Himmelfahrts-Wochenende erneut ein Segeltörn, mit insgesamt 11 jungen Erwachsenen, stattgefunden. Leider konnten wie im Vorjahr nicht die Teilnehmerzahl voll ausgeschöpft werden.



Bewertung

Als gesamtverbandliches Thema ist es positiv, dass sich Kolpingjugend und Kolpingwerk dieser Lebensphase im zurückliegenden Jahr breit angenommen haben. Abzuwarten bleibt, inwieweit Kolpingsfamilien oder Gliederungen der mittleren Ebene für ein Engagement für Junge Erwachsene gewonnen werden können.

Trotz der nicht vollen Auslastung des Segeltörns wurde insgesamt ein positives Fazit zum Angebot gezogen. Aufgrund der erneut geringen Teilnehmerzahl soll das Angebot „Segeltörn“ jedoch konzeptionell geprüft und ggf. nicht weiter als Angebot mit der Zielgruppe junger Erwachsener durchgeführt werden.

Ausblick

Für das laufende Jahr ist der Start einer Postkartenaktion geplant um weiterhin Kolpingsfamilien zur Arbeit mit jungen Erwachsenen zu motivieren. Weiterhin werden

Einrichtungen und Unternehmen im Kolpingwerk Diözesanverband Münster einen Leitfaden zur Prüfung bestehender Angebote für junge Erwachsene und Prüfung vorhandener Ressourcen für neue Angebote erhalten.

Über mögliche andere Angebote des Diözesanverbandes für diese Zielgruppe ist, auch als Alternative zum Segeltörn, für den im zweiten Jahr aus Mitgliedern in dieser Lebensphase nicht ausreichend Personen gewonnen werden konnten, weiter nachzudenken.

8.4 Politik und politische Bildung

Benedikt Vollmer

Bericht

Im Anschluss an die Aktion „ZEHN METER“ zu den Kommunalwahlen 2014 gab es unterschiedliche Ansätze um weitere politische Aktivitäten der Kolpingjugend zu entfalten. Im Rahmen eines politischen Angrillens im Januar 2015 haben zehn Kolpingjugend-Mitglieder über Ideen für Themen und Aktionen aber vor allem auch konkrete aktuelle politische Themen, wie z. B. die Flüchtlingsthematik, diskutiert.

Im Rahmen einer durch Johanna Everinghoff (Freiwillige im Sozialen Jahr) und Benedikt Vollmer (Leiter Jugendreferat) initiierten „b a part of it“-Reihe in die politischen Städte Bonn, Berlin und Brüssel, waren zunächst drei politische Bildungsfahrten im Jahr 2015 geplant. Diese Reihe wurde aus Gründen zeitlicher und personeller Ressourcen nicht durchgeführt.

Die Thematisierung der Forderungen des Bündnisses für Freiräume in der Frühjahrs-Diözesankonferenz: mit dem Beitritt zum Bündnis für Freiräume und vorhergehender Thematisierung in der Diözesankonferenz und den folgenden Beschlüssen ist ein politisches Themenfeld gesetzt.

Der Diözesanverband Münster brachte sich durch Simon Handrup (bis zum Ausscheiden im Herbst 2014) und Benedikt Vollmer in die AG Jugend & Politik der Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen ein. Diese AG verantwortet u. a. die Planung und Durchführung der jugendpolitischen Praxiswoche LANDTAG.LIVE im Landtag Nordrhein-Westfalen.

Bewertung

Grundsätzlich positiv ist eine Weiterarbeit im Bereich Politik und politischer Bildung zu beurteilen. Das politische Angrillen war ein guter Start zum Jahresanfang, die Aktivitäten der Frühjahrs-Diözesankonferenz eine positive Themensetzung. Es ist schade, dass die politischen Bildungsfahrten aus Ressourcengründen schlussendlich nicht durchgeführt werden konnten.

Ausblick

Das positive Resümee des politischen Angrillens hat motiviert, um weitere, vergleichbare Aktivitäten aufzustellen und Orte zu schaffen, in denen in der Kolpingjugend auch politische Themen intensiver diskutiert werden. Die Planungen hierfür laufen zum Ende des Berichtszeitraums an. Gleiches gilt für die Aktivitäten zu Freiräumen, deren Umsetzung erst im folgenden Jahr sichtbar sein wird.

Die Idee und konzeptionellen Ansätze für politische Bildungsfahrten bleiben vorerst bestehen und sollen, abhängig von den Ressourcen, zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

8.5 Diözesanwallfahrt berührt. bewegt. bestärkt.

Paul Schroeter

Bericht

In der Petrikirche wurden verschiedene religiöse und spirituelle Stationen angeboten, die berühren, bewegen und bestärken (siehe auch Rechenschaftsbericht 2013-2014). Nach Durchführung der Aktion wurde der Projektarbeitskreis durch die Herbst-Diözesankonferenz aufgelöst. Eine weitergehende Nachbearbeitung hat im Anschluss an die Reflektion in der Diözesankonferenz nicht stattgefunden.

Bewertung

Das Angebot wurde gut angenommen. Es konnten viele Helfer_innen gewonnen werden. Im Nachgang der Wallfahrt wurde ein Heft mit Impulsen der Wallfahrt erstellt. Die Diözesanleitung kritisiert, dass dies unzureichend kommuniziert wurde, sodass der Beitrag der Kolpingjugend nicht erwähnt wurde.

Ausblick

Der Projektarbeitskreis wurde auf der Diko 2014-02 aufgelöst, seitdem wird das Thema nicht weiter aktiv bearbeitet und ist abgeschlossen.

8.6 Weltjugendtag 2016

Paul Schroeter

Bericht

Die Diko 2015-01 hat sich dafür ausgesprochen, ein Fahrtangebot zum Weltjugendtag zu entwickeln. Derzeit werden die weiteren Rahmenbedingungen zur Fahrt



abgesteckt. Ein erster Kontakt wurde bereits mit dem Diözesanverband Osnabrück und dem Bundesverband aufgenommen, um dem Angebot einen

- Vorbereitung durch Paul Schroeter und Benedikt Vollmer

speziellen „Kolping-Charakter“ zu verleihen. Paul Schroeter hat an einem ersten Vernetzungstreffen vom Bistum Münster teilgenommen.

Bewertung

Da dieses Projekt noch in den Startlöchern steckt, ist eine Bewertung zum aktuellen Zeitpunkt schwierig. Wir sind aber zuversichtlich, mit einer ausreichend großen Gruppe teilzunehmen. Die Begeisterung für den Weltjugendtag ist bei den anderen Gruppen-Verantwortlichen bereits zu spüren. Nach der Beteiligung an der Diözesanwallfahrt 2014 hoffen wir, dass dieses religiöse Angebot ebenfalls angenommen wird.

Ausblick

Zur Bewerbung soll ebenfalls das Kolpingwerk genutzt werden (Diözesanversammlung, Kolping-Forum, ...). Die Diko 2015-02 wird zeigen, ob es weiterhin eine eigenständige Beteiligung am Weltjugendtag geben wird. Vom 20.07.16 bis 31.07.16 wird der Weltjugendtag in Krakau stattfinden.

8.7 Kolpingtag 2015

Paul Schroeter

Bericht

Auf der Diko 2014-02 wurden verschiedene Aktionen und Ideen gesammelt, die für Jugendliche auf dem Kolpingtag interessant sind. Die Ergebnisse wurden gebündelt und weitergegeben. Auf dieser Grundlage wurde ein #Freiraum Beitrag entwickelt und eingereicht. Dieser wurde mehrfach vom Bundesverband verändert. Es wurde ein gemeinsames Fahrtangebot ausgeschrieben, welches durch die Stiftung des Kolpingwerkes finanziell unterstützt wurde.



Bewertung

Die Diözesanleitung bemängelt die Kommunikation seitens des

- Vorbereitung durch Paul Schroeter und Benedikt Vollmer
- Fahrt für 30,00 Euro/ Person
- 150 Teilnehmende

Bundesverbandes. Erst nach mehrmaligen Nachfragen haben wir z. B. erfahren, dass unser ursprüngliche Beitrag Stück für Stück gekürzt wurde. Es ist auf der anderen Seite beeindruckend, wie viele Teilnehmer wir gewinnen konnten. Dies zeigt, dass wir mit attraktiven Angeboten eine große TN-Zahl erreichen können.

Ausblick

Wir werden mit unserem Beitrag am Hot Spot „Junge Menschen“ auf dem Kolpingtag vertreten sein und freuen uns auf das Wochenende in Köln!

8.8 Freiräume

Benedikt Vollmer

Bericht

Nach einer Auseinandersetzung im Diözesanausschuss im Frühjahr 2015 waren die Themen und Forderungen des Bündnisses für Freiräume (eine Initiative des Landesjugendrings NRW) der inhaltliche Schwerpunkt der Frühjahrs-Diözesankonferenz. Nach intensiver Beratung und Entwicklung von Ideen wurden Anträge zur Bearbeitung des Themas gefasst:



Zur Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Aktion fand im Juni ein erstes offenes Treffen statt, bei dem eine Vielzahl kreativer Ideen für entsprechende Aktionen entwickelt wurde. Im August hat die Diözesanleitung beschlossen einen Projektarbeitskreis zur Umsetzung einzurichten. Die Aktion soll bis Herbst 2016 durchgeführt werden.

Die Umsetzung der Beschlussfassung einer Podiumsdiskussion wird aktuell noch geprüft.

Die Platzierung der Forderungen in der Interessenvertretung befindet sich zum Berichtsschluss ebenso in der Vorbereitung.

Bewertung

Mit dem Anschluss an das Bündnis hat sich die Kolpingjugend Diözesanverband Münster ein für junge Menschen wichtiges und aktuelles, politisches Themenfeld gesetzt. Durch engagierte Diskussionen sind gute Ideen zur Umsetzung dieses Themas entstanden.

Ausblick

Der aktuelle Bearbeitungsstand lädt ein, gespannt zu sein: Im kommenden Jahr wird uns das Thema Freiräume weiter begleiten!

8.9 Präventionskampagne

Lena-Maria Lücken

Bericht

Nach zwei Jahren gib8! Kampagne wurde diese auf der Herbst-Diözesankonferenz 2014 abgeschlossen. Die Teilnehmenden ließen die 2 Jahre der Kampagne zur Prävention von sexualisierter Gewalt Revue passieren. Es wurde noch einmal festgehalten, wie viel sich in dieser Zeit bewegt hat (Anträge, Schulungen, TN



Zahlen, Veranstaltungen, Berichte). Weiterhin wurde auf der Diözesankonferenz der Antrag „Prävention als Querschnittsthema“ verabschiedet. Das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt bleibt weiterhin unter dem Logo gib8! bestehen und es gibt eine Auffrischungs- sowie Vertiefungsschulung für dieses Thema. Dies wurde bereits umgesetzt und die Schulungen sind seit Beginn des Jahres buchbar. Weiterhin greift der Antrag die Forderungen aus der Präventionsordnung auf (Erstellung eines Schutzkonzeptes sowie eines Verhaltenskodex). Da es diesbezüglich Verzögerungen neuer Informationen seitens des Bistums gab, konnte dies bisher noch nicht realisiert werden.

Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist Lena-Maria Lücken, sie steht als Fachkraft für Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Wann?	Was?
09/2012	Das Beratungsteam macht eine Fortbildung zu Teamer_innen für Präventionsschulungen
22.10.2012	Erste gib8! Postkarte wird verschickt
Herbst-DIKO 2012	Start der Präventionskampagne gib8!
17.11.2012	Erste Präventionsschulung
01.06.2013 (egat.ms)	Infostand und Workshop zum Thema gib8!
06/2013	Es haben bisher 20 Präventionsschulungen stattgefunden
06/2013 – 12/2013	gib8! Inlay im Ko-Pilot
Herbst-Diko 2013	Es wird ein Antrag zum Thema „Präventionsarbeit im Kolpingwerk stärken“ beschlossen, der von der Kolpingjugend auf der Diözesanversammlung eingebracht wird.
05/2014	Es haben bisher 40 Präventionsschulung stattgefunden

06/2014	FORUM zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt erscheint
21.06.2014 (egat.ms)	Workshop zum Thema Vorlagepflicht von erweiterten Führungszeugnissen
Herbst-Diko 2014	Abschluss der gib8! Kampagne Antrag „Prävention als Querschnittsthema
01/2015	Start der Auffrischungs- und Vertiefungsschulung

Bewertung

Die gib8! Kampagne ist als sehr positiv zu bewerten. Im Kontakt mit Gruppenleiter_innen ist inzwischen häufig eine Sensibilität für dieses Thema spürbar und ein großes Interesse sichtbar.

Ausblick

Durch die neue, im Mai 2014 erschienene Präventionsordnung, kommen auf die Ortsgruppen und den Diözesanverband neue Aufgaben der Auseinandersetzung hinzu (Schutzkonzept) und bestehende Aufgaben verändern sich (Selbstverpflichtungserklärung).

9 Kolpingjugend & Schule

9.1 Schülercafé am Pius Gymnasium

Lena-Maria Lücken

Bericht

Nach den Sommerferien 2014 startete die Kolpingjugend mit einem Schülercafé am Piusgymnasium. Nachdem zu Beginn des Jahres die Schüler_innen signalisierten, dass sie sich ein Schülercafé gut vorstellen konnten, wurde direkt zu Schuljahresbeginn zu Caféteam-Treffen eingeladen. Diese waren zunächst nur von Schülervertreter_innen besucht, die die Inhalte in ihre Jahrgänge tragen, aber selber nicht mitarbeiten wollten.



Um Schüler_innen für ein Aktionsteam zu gewinnen, gestaltete die Kolpingjugend am 29. Oktober den Aktionstag „Mach mal Pause“. In den Pausen hatten die Schüler_innen die Möglichkeit unterschiedliche Aktionsmodule zu nutzen. An den Stationen und auf dem Schulhof wurde Werbung für ein neues Aktionsteamtreffen eine Woche später gemacht. Dies blieb unbesucht. Einen weiteren Versuch zur Motivation der Jugendlichen startete die Kolpingjugend bei dem stufenübergreifenden Klausurtag der Schülervertretungen. Hier wurde deutlich, dass die Jahrgänge nicht bereit waren, Zeit für die Mitarbeit in einem Aktionsteam aufzubringen/ die Verantwortung wurde jeweils dem unteren Jahrgang zugeschoben. Nach einem Gespräch Anfang des Jahres mit der QI, bevor diese den Verkauf von der QII übernommen hat, wurde mit der Schule gemeinsam entschieden, dass Projekt nicht weiterzuführen, da dies von den Schüler_innen nicht gewünscht war.



Bewertung

Neben der zeitlichen Einschränkungen der Schüler_innen, ließen die räumlichen Gegebenheiten es nicht zu, das geplante Konzept umzusetzen, da der Caféraum seit Jahren der Oberstufe gehört und diese nicht bereit waren diesen uneingeschränkt für alle zu öffnen. Es wurden an der Schule andere Voraussetzungen vorgefunden, als in den Gesprächen im März 2014 geschildert wurden, sodass das Projekt Schülercafé nicht realisiert werden konnte.

Ausblick

Mit der Schule wurde vereinbart, dass es punktuell bei Projekten weiter Kooperationen zwischen dem Pius-Gymnasium und der Kolpingjugend geben kann. Eine konkrete Idee dazu gibt es nicht.

9.2 AG Schule & Verband

Benedikt Vollmer

Bericht

Im Berichtszeitraum wurde die Arbeit der AG Schule & Verband neu belebt. In Verantwortung von Dennis van Deenen (Diözesanleiter) hat sich die AG mit dem Potenzial des Engagements von Kolping an Schule, insbesondere im Bereich der Ganztagschulen,

auseinandergesetzt. Die Diözesanleitung der Kolpingjugend hat an diese Arbeitsgruppe sehr gezielt die Frage zur Prüfung des Potenzials der Zusammenarbeit von Kolping und Schule bzw. des Engagements von Kolpingjugend an Schule gestellt.

Derzeit entwickelt die Arbeitsgruppe eine Arbeitshilfe u. a. mit Best Practice-Beispielen der Zusammenarbeit bzw. des Engagements von Kolpingsfamilien und Kolpingjugend mit Schule publizieren.

Bewertung

Nachdem die Arbeitsgruppe einige Zeit ruhte, ist mit der Entwicklung der Arbeitshilfe wieder eine Aktivität dieser Arbeitsgruppe entfaltet.

Ausblick

Im Herbst 2015 soll die Arbeitshilfe finalisiert werden. Die Ergebnisse der AG Schule & Verband sind dann zu resümieren und eine Weiterarbeit zu diskutieren. Die Begleitung der AG durch die Kolpingjugend befindet sich mit Ausscheiden von Dennis van Deenen aus der Diözesanleitung noch in der Diskussion.

10 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

10.1 Webseite und Social Media

Benedikt Vollmer

Bericht

Die Webseite ist weiterhin ein wichtiges Medium in der Kommunikation der Kolpingjugend Diözesanverband Münster. Im Ausblick auf Veranstaltungen, über das Programmheft hinausgehende Informationen und Möglichkeiten der Anmeldung ist die Webseite das bevorzugte Mittel der Wahl.

Im Bereich der Social Media ist weiterhin Facebook die wichtigste Plattform, hier werden Einblicke in die Arbeit und Aktivitäten der Kolpingjugend Diözesanverband Münster ebenso wie Veranstaltungshinweise gegeben oder Rückblicke publiziert. Weitere Dienste, wie YouTube und Flickr oder Instagram, wurden im zurückliegenden Jahr nur als



Content-Plattform für Beiträge genutzt, die über Webseite oder Facebook weiter publiziert wurden. Die App nimmt Nachrichten aus der Facebook-Seite auf und sendet diese zum Teil per Push an die Nutzerinnen und Nutzer. Insgesamt stagnieren die Nutzerzahlen von allen genutzten sozialen Medien.

Bewertung

Grundsätzlich hat die Kolpingjugend mit ihrer Webseite eine solide Grundlage. Die sozialen Netzwerke werden, abhängig von konkreten Veranstaltungen und Themen (Relevanz), mehr oder weniger regelmäßig bespielt. In der redaktionellen Planung und Aktivität der einzelnen Medien gibt es Potenzial. Mehr und vor allem relevante Beiträge können eine stärkere Nutzerbindung erzeugen.

Ausblick

Die im Frühjahr 2014 neugestaltete Webseite wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ab 2016 soll eine verbindliche Anmeldung zu Veranstaltungen und Angeboten direkt über die Webseite möglich sein. Die technischen Rahmenbedingungen wurden hierfür bereits geschaffen. Die Nutzung sozialer Medien bleibt auch weiterhin als Verbreitungsweg wichtig, dennoch ist der Aufwand zur redaktionellen Planung und Betreuung entsprechender Medien nicht zu unterschätzen. Hinsichtlich der Wahl und Aktivität in den Kanälen besteht jedoch weiterhin Potenzial: Wir bleiben dran!

10.2 Ko-Pilot

Selina Kraskes

Bericht

Der Ko-Pilot ist das Magazin für Verantwortliche der Kolpingjugend. Im Berichtszeitraum sind vier Ausgaben mit folgenden Themen erschienen: Upcycling (September 2014), Soundcheck (Dezember 2014), Ich packe meinen Koffer (März 2015) und Fluchtwege bitte freihalten (Juni 2015). Herausgeber ist die Diözesanleitung.

Das Redaktionsteam besteht derzeit aus drei Ehrenamtlerinnen, dem Chefredakteur Ludger Klingenberg und der Begleitung aus der Diözesanleitung. Aus der Diözesanleitung ist weiterhin Selina Kraskes für das Magazin verantwortlich. Im Diözesanausschuss wird der Ko-Pilot von Leona Blesenkemper vertreten. Die Auflage beträgt 1200 Exemplare.

Seit September 2014 erscheint der Ko-Pilot auch im Innenteil im 4-Farbdruck und die Gestaltung wurde insgesamt modernisiert. Zum Beispiel gibt es nun im Inhaltsverzeichnis eine Bistumskarte, in der schon ein paar Aktionen und Veranstaltungen der Ortsgruppen angekündigt werden. Die drei Teile Einblick, Durchblick und Ausblick sind nun farblich besser erkennbar gekennzeichnet.

Bewertung

Durch das neue Layout ist der Ko-Pilot nun für die Zielgruppe ansprechender gestaltet und wirkt insgesamt moderner. Unser Wunsch ist, dass es für den Einblick mehr Berichte aus den Ortsgruppen gibt, da es dort tolle Ideen und Anregungen aus den Ortsgruppen für Ortsgruppen gibt. Besonders interessant für Gruppenleiter und Ferienlagerbetreuer ist der Praxistipp im Durchblick. Schade ist, dass das Redaktionsteam ziemlich geschrumpft ist. Trotz Werbung auf den Diözesankonferenzen, gibt es Schwierigkeiten damit, neue Mitglieder für das Redaktionsteam zu begeistern. Trotzdem arbeitet das Team kreativ weiter, um den Empfängern ein interessantes und weiterbringendes Magazin für Verantwortliche der Kolpingjugend zu bieten.

Ausblick

Eine Begleitung des Redaktionsteams ist nur noch durch die Diözesanleitung und nicht mehr durch das Jugendreferat durch fehlende zeitliche Ressourcen geplant. Weiterhin soll das Redaktionsteam dafür sorgen, dass neue Redaktionsmitglieder gefunden werden können. Wenn Ihr also Interesse habt, über und für den Verband zu schreiben und in einem kreativen Team mitzuarbeiten, meldet Euch gerne bei uns!

10.3 Programm und Ausschreibungen

Lena-Maria Lücken

Bericht

Wie im letzten Bericht angekündigt, gab es in diesem Jahr wieder ein Jahresprogramm mit allen Angeboten der Kolpingjugend (Kurse, individuell buchbare Veranstaltungen, Projekte und Konferenzen). Für einzelne Angebote wurden, wie auch in dem vorherigen Berichtszeitraum, individuelle Flyer entwickelt.

Bewertung

Es hat sich bewährt mit dem Jahresprogramm einen Überblick über das komplette Angebot zu geben (keine Trennung „to go“ und feste Termine). Durch die Flyer wurde im laufenden Jahr noch einmal auf einzelne Angebote hingewiesen, diese wurden somit in Erinnerung gerufen, was sich in der Anmeldezahl nach dem Versand zeigt.

Ausblick

Es wird auch im kommenden Jahr wieder ein Jahresprogramm mit allen Informationen geben, allerdings werden die Angebote zusammengefasst und komprimierter dargestellt. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich auf unserer Homepage. Die Ausschreibungen durch einzelne Flyer stoßen auf eine gute Resonanz, daher wird es dies weiterhin geben.

10.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Benedikt Vollmer

Bericht

Neben der kontinuierlichen Information über die verbandlichen Organe der Kolpingjugend und im Kolpingwerk Diözesanverband Münster, gehört auch die Publikation außerhalb des Diözesanverbandes z.B. im Kolpingmagazin und im BDKJ sowie – soweit möglich – in der öffentlichen und Öffentlichkeitsarbeit. Im zurückliegenden Jahr war die Publikation nach außen überwiegend auf die Nachberichterstattung der Diözesankonferenzen fokussiert.

Bewertung

Positiv zu bewerten ist die Platzierung der Kolpingjugend und ihrer Themen in den verbandlichen Medien. Trotzdem bleibt es wünschenswert auch außerhalb des Verbandes regelmäßig mit Themen und Positionen oder Berichterstattung zu Aktivitäten aufzutreten. Hierfür ist allerdings ausreichende Relevanz des Themas erforderlich.

Ausblick

Die avisierten Projekte und Aktivitäten, wie z.B. die öffentlichkeitswirksame Aktion zum Thema Freiräume, bieten Potential auch in anderen Kanälen intensiver aufzutreten.

11 Finanzierung

Benedikt Vollmer

Die Kolpingjugend erhält Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung von Bildungsmaßnahmen sowie von Aus- und Fortbildungsangeboten. Der Diözesanverband ist somit in der Lage, auch für die Kolpingjugenden vor Ort, ein Angebot in diesen Bereichen zu organisieren und durch die eingerechnete Förderung zu einem angemessenen Teilnahmebeitrag anzubieten. Weiterhin erhält die Kolpingjugend Mittel aus dem Kirchlichen Jugendplan des Bistums Münster.

Bericht

Nachdem im zurückliegenden Jahr auf einen Rückgang der Einnahmen aus dem kirchlichen Jugendplan sowie Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen zurückgeblickt werden musste, kann dies zumindest für den Kinder- und Jugendförderplan für 2015, ausgehend von den negativen Entwicklungen in 2012 und 2013 fortgeschrieben werden. Aufgrund positiver Entwicklungen der Teilnehmertage in den Jahren 2014 und 2015 ist, insbesondere bei Stabilität der Teilnehmertage in den

Bereichen Bildung sowie Aus- und Fortbildung, von einer wieder positiven Entwicklung der Einnahmenseite auszugehen.

Eine Projektförderung im Berichtszeitraum kam vor allem für das Begegnungsprojekt in Uganda zum Tragen. Hierfür gab es eine Finanzierung aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplan des Bundes für internationale Maßnahmen. Überdies konnten Mittel der Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster für den Kolpingtag und das Begegnungsprojekt eingeworben werden.

Eine Beratung von Kolpingsfamilien und Kolpingjugend-Gruppen zur Finanzierung verbandlicher Jugendarbeit vor Ort fand vor allem zur Beantragung von Sonderurlaub statt. Das Angebot zur Unterstützung für eine mögliche Projektfinanzierung oder auch zur Finanzierung der Regelangebote (Ferienfreizeiten, Bildungsmaßnahmen etc.) besteht im Jugendreferat auch weiterhin.

Bewertung

Grundsätzlich ist die negative Entwicklung der Teilnehmertage kritisch zu sehen. Der massive Rückgang der Teilnehmertage kann aufgrund des Aufbaus der unterschiedlichen Förderpläne, nur über mehrere Jahre wieder ausgeglichen werden.

Ausblick

Die seit 2014 wieder positiven Entwicklungen der Teilnehmertage in den Bereichen Bildung und Aus- und Fortbildung lassen auf eine positive Entwicklung der Einnahmen hoffen. Die Entwicklung der letzten zwei Jahre zeigt die Notwendigkeit zur weiteren Stabilisierung. Hier die Einladung: Nutzt die Bildungsangebote!

12 Geschäftsverteilungsplan

Stand: 09/2015

Bereich	Diözesanleitung	Jugendreferat
Interessenvertretung		
<u>Kolpingwerk</u>		Benedikt Vollmer
Diözesanpräsidium	Selina Kraskes (ab 01/15)	
	Simon Handrup (bis 11/14)	
Diözesanvorstand	Selina Kraskes	
	Paul Schroeter (ab 12/14)	
	Simon Handrup (bis 11/14)	
Diözesanversammlung	(Delegation)	
<u>Rechtsträger</u>		Benedikt Vollmer

Mitgliederversammlung Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Maximiliane Rösner	
	Paul Schroeter (ab 04/15)	
	Simon Handrup (bis 11/14)	
Vorstand Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Maximiliane Rösner	
Gesellschafterversammlungen Tochtergesellschaften	Maximiliane Rösner	
Kuratorium Stiftung	Maximiliane Rösner (geplant)	
<u>Kolpingjugend Deutschland</u>	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Bundeskonzferenz	(Delegation)	
<u>Kolpingjugend</u> <u>Nordrhein-Westfalen</u>	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Landeskonzferenz	(Delegation)	
Landesarbeitskreis	(Delegation)	
AG Jugend & Politik	(Delegation)	Benedikt Vollmer
<u>BDKJ Bistum Münster e.V.</u>	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Diözesanleitungsrat		
Diözesankonzferenz der Mitgliedsverbände		
Diözesanversammlung	(Delegation)	
AG Landesförderung	-	Benedikt Vollmer
<u>Diözesankomitee</u> der <u>Katholiken</u>	-	Benedikt Vollmer
Projekte, Themen und Arbeitsfelder		
Politik	Simon Handrup (bis 11/14)	Benedikt Vollmer
	Dennis van Deenen (bis 09/15)	
PAK Wir sind Kolping?!	Dennis van Deenen (bis 09/15)	Benedikt Vollmer
Diözesanwallfahrt	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
PAK berührt. bewegt. bestärkt.	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
	Selina Kraskes	
Glaube mit Gesicht	Franz Westerkamp	Benedikt Vollmer
Glaube & Verband	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer

Kolpingtag 2015	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Partnerschaftsarbeit	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Begegnungsprojekt Uganda	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Schülercafé Pius	-	Lena-Maria Lücken
Regionalisierung	Selina Kraskes	Lena-Maria Lücken
Crime Cooking	Selina Kraskes	Lena-Maria Lücken
AG Schule & Verband	Dennis van Deenen (bis 09/15)	-
	Simon Handrup (bis 11/14)	-
Junge Erwachsene	-	Benedikt Vollmer
Offene Ganztagschule	-	-
Prävention von sexualisierter Gewalt	Selina Kraskes	Lena-Maria Lücken
Aufbau von Jugendarbeit	-	Lena-Maria Lücken
Freiräume	-	Benedikt Vollmer
Stiftung Zündstoff	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Strukturen/Satzungsänderung	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Weltjugendtag 2016	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Regionen		
Borken / Nordkreis Coesfeld	-	Lena-Maria Lücken
Südkreis Coesfeld	-	Lena-Maria Lücken
Recklinghausen	-	Lena-Maria Lücken
Niederrhein	-	Lena-Maria Lücken
Warendorf	-	Lena-Maria Lücken
Steinfurt	-	Johannes Ebbersmeyer
Oldenburger Land	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Gremien		
Diözesankonferenz	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
	Dennis van Deenen (bis 09/15)	
Diözesanausschuss	Dennis van Deenen (bis 09/15)	Benedikt Vollmer
Teams		
Orientierungstage- Mitarbeiterrunde	Selina Kraskes	Benedikt Albustin
		Cherin Olthuis

Angebote für Schulklassen/ Jugendgruppen	-	Benedikt Albustin
		Cherin Olthuis
Beratungsteam	Selina Kraskes	Lena-Maria Lücken
Verbandliche Bildungsarbeit	Selina Kraskes	Lena-Maria Lücken
Motivationsteam	Selina Kraskes	Benedikt Vollmer
	Dennis van Deenen (bis 09/15)	
	Simon Handrup (bis 11/14)	
Ko-Pilot-Redaktionsteam	Selina Kraskes	Ludger Klingeberg
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit		
Web und Social Media	-	Benedikt Vollmer
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	-	Benedikt Vollmer
Programm	-	Lena-Maria Lücken
Jugendreferat		
Benedikt Vollmer	Maximiliane Rösner	
Benedikt Albustin		Benedikt Vollmer
Cherin Olthuis		Benedikt Vollmer
Lena-Maria Lücken		Benedikt Vollmer
Anna Kretek		Benedikt Vollmer
Johannes Ebbersmeyer		Benedikt Vollmer
Johanna Timmer		Lena-Maria Lücken
Johanna Everinghoff		Benedikt Vollmer
Rebecca Niewerth		Lena-Maria Lücken

13 Ausblick

Paul Schroeter

Was bleibt nun am Ende? Wir hoffen, dass Euch der Bericht positiv im Gedächtnis bleibt, Ihr Euch gut mit ihm auseinandersetzen konntet und für Euch interessante Einblicke dabei waren. Vieles wird uns auch im kommenden Jahr weiter begleiten, wie z. B. unsere neue Stiftung. Denn häufig spiegelt so ein Punkt im Rechenschaftsbericht nur ein Zwischenfazit wider.

Wir möchten aber an dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an Alle aussprechen, die das vergangene Jahr zu dem gemacht haben, was es geworden ist. Zuerst an Alle, die die Kolpingjugend vor Ort in den verschiedenen Ortsgruppen voran bringen und gestalten. An die Teamer des Beratungsteams und der Orientierungstage-Mitarbeiterrunde, die für uns die wichtige Schulungs- und Bildungsarbeit übernehmen. Ein Dank an Alle, die uns im Diözesanverband auf so unterschiedliche Weise unterstützen, sei es bei den verschiedenen Projekte oder der Mitarbeit im Diözesanausschuss. Zuletzt aber auch ein Dank an alle Mitarbeiter_innen im Jugendreferat, die uns Diözesanleiter_innen das ganze Jahr über so tatkräftig zur Seite stehen und uns unter die Arme greifen. Danke!

Um auch mit dem Motto des Kolpingtags „Mut tut gut“ zu schließen, möchten wir Euch auch weiter ermutigen, Euch einzusetzen und zu engagieren. Denn „das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.“ Auch wenn das nicht immer sofort zu sehen ist.

Eure Diözesanleitung

Platz für Deine Notizen



Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

Telefon: 02541 / 803-471

Telefax: 02541 / 803-414

E-Mail: info@kolpingjugend-ms.de

Herausgeber: Diözesanleitung

Auflage: 75 Stück